

Wochenblatt

für

Reichenbrand, Siegmars, Neustadt, Rabenstein und Kottluff.

Er erscheint jeden Sonnabend nachmittags.
Bezugspreis: Vierteljährlich 30 Pf., durch die Post bezogen vierteljährlich 75 Pf. — Anzeigen werden außer in der Geschäftsstelle (Reichenbrand, Nevoigtstraße 11) von Herrn Friseur Weber in Reichenbrand und von Herrn Kaufmann Emil Winter in Rabenstein entgegengenommen und die 1spaltige Zeitspaltzeile oder deren Raum mit 25 Pf. berechnet. **Schluss der Anzeigen-Aufnahme Freitag nachm. 2 Uhr.** Fernsprecher Amt Siegmars 244. — Postfachkonto Leipzig Nr. 12 559, Firma Ernst Flich, Reichenbrand.

Nr. 25

Sonnabend, den 21. Juni

1919

Großgeld-Gutscheine des Bezirksverbands der Amtshauptmannschaft Chemnitz betr.

Einlösung der vom hiesigen Bezirksverband unter dem 15. November 1918 ausgegebenen Notgeldscheine in Abschnitten zu 5, 10 und 20 Mark erfolgt nur noch bis 30. Juni 1919 durch die Sächsische Bank, Zweigstelle Chemnitz, Roßmarkt Nr. 3 und durch die amtschauptmannschaftliche Kasse.

Später vorgelegte Gutscheine werden nicht mehr eingelöst und verfallen zu Gunsten des Bezirksverbandes.

Chemnitz, am 17. Juni 1919.

Amtshauptmannschaft.

Betreten der Felder, Wiesen und Wälder.

Im Anschluß an ihre Bekanntmachung vom 23. Mai 1919 — 859 A — über das Verbot des Betretens von Feldern, Wiesen usw. — abgedruckt in Nr. 143 des Chemnitzer Tageblattes vom 25. Mai 1919 — sieht sich die Amtshauptmannschaft veranlaßt, für ihren Bezirk bis zur erfolgten Aberntung aller diesjährigen Felberzeugnisse weiter folgendes anzuordnen:

Alles Betreten von Feldgrundstücken und Wiesen ist Unbefugten verboten. Das Betreten der Feldraine und Feldwege, sowie der Wälder und Waldwege, soweit sie nicht öffentliche Wege sind, ist Unbefugten in der Zeit von 11 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags und von 7 Uhr abends bis 6 Uhr morgens verboten.

Auf dem Felde beschäftigte Personen haben einen ausreichenden Ausweis des zuständigen Gemeindevorstands bez. Ortsvorstehers bei sich zu führen.

Zu widerhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Die Gendarmerie, die örtlichen Polizeiorgane und die von den Ortsbehörden bestellten und noch zu bestellenden Flurschützen erhalten hiermit Anweisung, jeden Zuwiderhandlungsfall unmissverständlich zur Anzeige zu bringen. Die Vorschriften in § 368 Ziffer 9 des Reichsstrafgesetzbuches und § 18 Ziffer 1 des sächsischen Forst- und Feldstrafgesetzes bleiben unberührt.

Chemnitz, am 18. Juni 1919.

Amtshauptmannschaft.

Bekanntmachung.

Bei der Kommandantur des Kriegsgefangenenlagers Chemnitz ist bekannt geworden, daß Arbeitgeber russische Kriegsgefangene als Arbeiter annehmen, ohne sich vorher mit dem Lager verständigt zu haben. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß durch ein rechtswidriges Arbeitsgeben an russische Kriegsgefangene sich die Arbeitgeber strafbar machen und etwaige Nachteile, die den russischen Kriegsgefangenen oder dem Staat hierdurch erwachsen, besonders bei dem jetzt in Aussicht stehenden Abtransport der Gefangenen haftbar gemacht würden. Arbeitgeber, die russische Kriegsgefangene unbeschäftigter Weise beschäftigen, werden hiermit aufgefordert, die Genehmigung hierzu nachträglich beim Lagerkommandanten einzuholen.

Reichenbrand, Siegmars, Neustadt, Rabenstein und Kottluff, am 17. Juni 1919.

Die Gemeindevorstände.

Nachstehende Bekanntmachung des Finanzministeriums wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Reichenbrand, Siegmars, Neustadt, Rabenstein und Kottluff, am 18. Juni 1919.

Die Gemeindevorstände.

Bekanntmachung über die Vermögensverzeichnisse

nach der Verordnung vom 13. Januar 1919.

Der Reichsminister der Finanzen hat im Reichsanzeiger unter dem 27. Mai 1919 über die Aufstellung der Vermögensverzeichnisse nach folgendes angeordnet:

Steuerpflichtige mit einem Vermögen von weniger als 10000 Mark sollen zur Aufstellung und späteren Einreichung des Vermögensverzeichnisses nicht angehalten werden. Bei den Wertpapieren (einschließlich der Schuldbuchforderungen) wird auf die Eintragung der **Aurs- (Steuer-) Werte und Gesamtwerte**, also auf die Ausfüllung der Spalten „Kurswert“ und „Gesamtwert“ unter III, 1 und 2 des Musters für die Vermögensverzeichnisse, verzichtet.

Sind die Stücke der gleichen Wertpapiere verschieden groß, so genügt in der Spalte „Stückzahl“ die Eintragung: „**diverse Stücke**“. In der Spalte „**Kenntwert**“ ist unter allen Umständen **nicht der Nennwert** der einzelnen Stücke, sondern der **gesamte Nominalbetrag** der betreffenden Wertpapiere anzugeben.

Dresden, am 14. Juni 1919.

Finanzministerium, IV. Abteilung.

Nachstehende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Reichenbrand, Siegmars, Neustadt, Rabenstein und Kottluff, am 18. Juni 1919.

Die Gemeindevorstände.

Fremdenverkehr betr.

Auf Grund der Verordnung über Maßnahmen zur Beschränkung des Fremdenverkehrs vom 13. April 1918 (R. G. Bl. S. 186) und auf Grund von § 12 Ziffer 1 der Bekanntmachungen über die

Errichtung von Betriebsprüfungsstellen und die Versorgungsregelung vom 25. September 1915 und 4. November 1915 (R. G. Bl. S. 607 und 728) wird mit Zustimmung des Reichsernährungsministeriums folgendes bestimmt:

§ 1.

Ortsfremden Personen, die zum Zwecke der **Erholung oder Heilung** ohne Wohnsitzbegründung vorübergehend in einer Gemeinde Aufenthalt genommen haben, kann, einschließlich ihrer Familienangehörigen und sonstiger Begleiter, der fernere Aufenthalt dort unterlagt werden, wenn sie die für die Nahrungsmittelversorgung getroffenen Anordnungen übertreten.

§ 2.

Wenn sich Personen, die Fremde gegen Entgelt beherbergen, der in § 1 bezeichneten Übertretungen schuldig machen, insbesondere auch, wenn **Selbstverfolger** ihren **Ablieferungsverpflichtungen nicht nachkommen**, so kann ihnen die **Befugnis, Fremde zu beherbergen**, auf Zeit entzogen werden.

§ 3.

Den **Inhabern von Gastwirtschaften, Fremdenhöfen, Pensionen und dergleichen** wird **verboten, öffentlich, insbesondere in Tageszeitungen, Fremde mit dem Hinweis auf gute Verpflegung oder in ähnlicher Weise anzulocken**.

§ 4.

Zuständig für den Erlaß der nach §§ 1 und 2 erforderlichen Anordnungen ist in Städten mit rev. Städteordnung der Stadtrat, im übrigen die Amtshauptmannschaft. Die strafrechtliche Verfolgung rechtswidriger Handlungen wird hierdurch nicht berührt.

Rechtsmittel gegen Verfügungen der in §§ 1 und 2 genannten Art haben keine ausschließende Wirkung.

§ 5.

Zu widerhandlungen gegen die Bestimmungen dieser Verordnung werden mit **Geldstrafe bis zu 1500 Mark oder mit Haft bestraft**.

Die Bekanntmachung des Ministeriums des Innern vom 10. Juli 1918 — Nr. 158 der Sächs. Staatszeitung vom 11. Juli 1918 — wird hiermit aufgehoben.

Dresden, am 13. Juni 1919.

Wirtschaftsministerium

Errichtung eines Wohnungsnachweises in der Gemeinde Siegmars.

Zur Bekämpfung des Wohnungsnotstandes wird mit Zustimmung des Gemeinderates folgende Anordnung erlassen:

§ 1.

Die Gemeinde Siegmars errichtet und betreibt einen öffentlichen Wohnungsnachweis. Zu diesem Zwecke wird folgendes vorgeschrieben:

Jeder Eigentümer, Miethhaber oder Pächter eines Gebäudes oder mit der Verwaltung beauftragte Vertreter dieser Personen ist verpflichtet, Wohnungen, die durch Kündigung des bestehenden Mietverhältnisses oder auf sonstige Weise vermietbar geworden sind und wieder vermietet werden sollen, sowie zum Vermieten bestimmte Wohnungen in Neubauten, bei dem Wohnungsnachweis der Gemeinde (Rathaus) anzumelden.

§ 2.

Die Anmeldung hat innerhalb drei Tagen nach Erteilung der behördlichen Genehmigung zum Beziehen der Wohnung oder nach erfolgter Kündigung oder anderweiter Aufhebung der bisherigen Miet- oder sonstigen Vertrags- oder Benutzungsverhältnisse zu erfolgen.

§ 3.

Die Vermietung beziehentlich anderweiter Benutzung von Wohnungen darf nur mit Zustimmung des Wohnungsnachweises erfolgen. Bis zur Hebung des Wohnungsnotstandes dürfen Wohnungen an außerhalb der Gemeinde Siegmars Wohnende nicht vermietet beziehentlich von solchen nicht bezogen werden.

§ 4.

Die angemeldeten Wohnungen werden in der nächsten Nummer des hiesigen Wochenblattes veröffentlicht. Die Aufnahme unterbleibt, wenn vom Wohnungsnachweis der anderweitigen Vermietung beziehentlich Benutzung zugestimmt worden ist.

§ 5.

Zu widerhandlungen gegen diese Bestimmungen dieser Polizeiverordnung können mit Geldstrafe bis zu 30 Mark gehandelt werden.

§ 6.

Diese Polizeiverordnung tritt mit dem Tage ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Siegmars, am 4. Juni 1919.

Der Gemeindevorstand.

Rlinger.

Bekanntmachung, Aenderung der Geschäftszeit betr.

Von Montag, den 23. d. M., ab ist die Gemeindevverwaltung einschließlich Standesamt für den Verkehr werktäglich von 8-3 Uhr durchgehend, die Kasse von 8-1 Uhr durchgehend geöffnet.

Kottluff, am 18. Juni 1919.

Der Gemeindevorstand.

Jugendpflege Siegmars.

Diejenigen Jugendlichen (männliche und weibliche), denen es am 15. Juni aus irgend einem Grunde nicht möglich war, das Naturtheater zu besuchen, können dies morgen Sonntag nachholen. Sie sollen sich vorm. 1/10 Uhr vor der Schulturnhalle einfinden, damit pünktlich 1/10 Uhr abmarschiert werden kann.

Siegmars, den 18. Juni 1919.

Der Ortsausschuß für Jugendpflege.

Schuldirektor Spindler, Worf.

Kirchliche Nachrichten.

Parochie Reichenbrand.

Am 1. Sonntag n. Trin., den 22. Juni, Vorm. 10 Uhr Predigtgottesdienst: Pfarrer Rein.
Vorm. 11 Uhr Unterredung mit der weiblichen Jugend: Derselbe.
Dienstag Abend 8 Uhr Johannisfeier auf dem Friedhof: Hilfsgeistlicher Kroll.
Amtswoche: Pfarrer Rein.

Parochie Rabenstein.

Am 1. Sonntag n. Trin., 22. Juni, Vorm. 10 Uhr Christenlehre mit den Jünglingen: Hilfsgeistlicher Leibold.
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst mit Beichte und heil. Abendmahl: Pfarrer Kirbach.
Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Hilfsgeistlicher Leibold.
Abends 8 Uhr Versammlung des ev. Jünglingsvereins im Pfarrhaus.
Dienstag, 24. Juni, Johannisfesten auf den Friedhöfen: Pfarrer Kirbach: um 7 Uhr in Kottluff, um 8 Uhr in Rabenstein.
Mittwoch, 25. Juni, 7 Uhr Versammlung des Jungfrauenvereins II im Pfarrhaus.
Wochenamt: Pfarrer Kirbach.

Wochenpielplan des Naturtheaters Rabenstein.

Sonntag, den 22. Juni, 11 Uhr **Wieland, der Schmied** (für die Jugendpflege der Amtshauptmannschaft). — 4 1/2 Uhr **Die Räuber**.
Montag, den 23. Juni, 6 Uhr **Die Räuber** (Städtischer Volksbildungsausschuß).
Dienstag, den 24. Juni, 6 Uhr **Die Räuber** (Sozialdemokratischer Bezirksverband von Siegmars und Umgegend).
Mittwoch, den 25. Juni, 5 Uhr **Ipfigente** (öffentliche Schiller-Aufführung, 1 Mk. Eintrittspreise).

Donnerstag, den 26. Juni, 5 Uhr **Die Räuber** (Wochentagspreise).
Freitag, den 27. Juni, 6 Uhr **Glaube und Heimat** (Städtischer Volksbildungsausschuß).
Sonnabend, den 28. Juni, 5 Uhr **Die verfuntene Glocke** (zum 1. Male, Wochentagspreise).

Bio-Stahl — Albulactin

Nr. 2,50.

Nr. 5,—.

Beste Nähr- und Kräftigungsmittel bei Blutarmut, nervösen Erschöpfungen, geistigen und körperlichen Ueberanstrengungen,

empfiehlt

Drogerie Siegmars

Fernsprecher 180.

Erich Schulze.

Feinsten Wacholderjaft, gesüßt,
Preißelbeeren Marmelade
Marzipan
Dahnenmaulsalat Streichpaste
Deichselhirschkonserven
Goulasch, Blutwurst, Leberwurst, Fleischwurst
Speisepilze
à Pfund M. 6,—
empfiehlt
Drogerie Siegmars
Fernsprecher 180. Erich Schulze.

Annemarie.

Roman von M. Wilden.

Fortsetzung.

Nachdruck verboten.

Die süße, stehende Stimme schnitt Enno ins Herz. Sie wühlte Schmerzen in ihm auf, wie er, glaubte sie, nicht mehr empfinden zu können. Zu gleicher Zeit aber packte ihn ein heiliger Zorn.

„Nein,“ sagte er mit rauher Stimme. „Glaubst du, ein Mann wie ich lasse sich am Gängelband führen? Ich fordere Rechenschaft von dir, bevor ich dich freigebe.“

Annemarie rang schmerzlich die Hände ineinander. Tollen hatte den Eingang freigegeben, indem er in das Innere des kleinen runden Pavillons trat.

An jeder Seite des offenen Eingangs befand sich eine längliche Oeffnung, die als Ausguck, gleichsam als Fenster, diente. Eine Bank zog sich in der Runde an der Wand entlang. In der Mitte stand ein Tisch — alles aus Flecken und Borten hergestellt.

Tollen deutete Annemarie mit einer Handbewegung an, sich zu setzen, und als sie den Platz neben dem einen Fenster eingenommen hatte, setzte auch er sich ihr gegenüber an das andere.

Zwischen ihnen lag der Raum des Häuschens, und war es auch kein großer Raum, so kennzeichnete er immerhin eine Scheidewand.

Annemarie war blaß bis in die Lippen; auch Tollens Gesicht zeigte Spuren einer heftigen Erregung.

„Ist es ein Mann, der zwischen uns steht?“ fragte seine Stimme wie rollender Donner.

Annemarie senkte schuldbehaftet den Kopf. Ein kurzes „Ja“ presste sich durch ihre zusammengekniffenen Lippen.

„Natürlich! Wer ist es?“

Als Annemarie nicht sogleich antwortete, fügte er hinzu: „Nun, schließlich ist's gleich. Liebst du den Mann, bevor du einwilligst die Meine zu werden? War es das?“

„Ja, Enno! Obgleich mein besseres Ich sich gegen die Verheiratung auflehnte, schwieg ich doch, denn ich durfte ja nicht anders. Aber glaube mir, ich habe die ganze Zeit darunter gelitten. Wenn du mir gegenüber so betontest, wie hoch es dich beglücke, daß ich vor dir keinen andern geliebt, dann kam mir doppelt und dreifach meine Unwürdigkeit zum Bewußtsein. Ich bekenne mich schuldig, Enno, o mach es nicht so hart mit mir! Schone mich! Laß uns in Frieden auseinandergehen.“

Annemarie legte den Kopf erschöpft gegen die Wand, die Augen verschließend, als könne sie die durchbohrenden Blicke des Mannes nicht mehr ertragen.

Und doch war es kein kalter Blick, den der Graf auf die reinen Züge des jungen Kindes gerichtet hielt. Verzehrende Liebe und namenloses Weh lagen in ihnen, denn tausend Wunden riß ihr Anblick in ihm auf. Und er dachte mit Bitternis: „So sieht die Jugend aus, und kannte doch schon Liebe und Heuchelei!“

Ein stöhnender Laut entrang sich seiner Brust.

Annemarie war zu erregt, als daß sie in Tränen hätte Erleichterung finden können. Sie sah in stummer Ergebenheit, nur den einen Wunsch in sich verarbeitend: Möchte erst alles zu Ende sein!

Graf Tollen raffte sich zusammen. Es mußte ein Ende gemacht werden, und je eher das geschah, desto besser. Wozu der Geliebten Qual und die eigene Verlängerung? Was er gefürchtet hatte, war eingetroffen: Ein anderer stand zwischen ihnen.

Er sagte kalt: „Gut also. Das ist vorbei. Wenn du mit der Liebe eines andern im Herzen an dem meinen ruhen konntest, mich deiner Liebe versichernd, hast du mich auf eine schmachliche Weise betrogen. Es tut mir nur so weh, daß dein reines Bild in meinen Augen besetzt worden ist.“

Annemarie zuckte unter diesen Worten zusammen.

Sie hatte es ja gewußt, er würde sich mit Verachtung von ihr wenden, sobald er die Wahrheit erfuhr.

Aber da bäumte sich mit einemmal der Stolz in ihr auf. Sie hatte sich selbst angeklagt, allein das Wort „besetzt“ aus seinem strengen Mund ihr gegenüber war entschieden nicht am Platz.

In ihre Augen trat eine größere Festigkeit, ihre gesunkene Gestalt straffte sich, sie hob den Kopf in stolzer Abwehr.

„Du bist grausam, Enno,“ sagte sie, „und du bist im Irrtum, wenn du glaubst, ich liebe einen andern und hätte dir Liebe geheuchelt. Ich habe einen andern geliebt, aber besser: glaubte ihn zu lieben, aber er täuschte mich. Das ist nun alles vorbei.“

Tollen, der sich bereits erhoben hatte, setzte sich wieder.

„Wißt du nicht wenigstens die Güte haben, dich mir gegenüber deutlicher zu erklären, als dich in unklaren Bildern zu ergehen?“ forderte er scharf.

Und Annemarie begann, erst zaghaft, dann fester werdend:

„Mein Bruder führte im vergangenen Jahr einen Kameraden bei uns ein, für den wir alle, ich und meine Freundinnen, bald zu schwärmen begannen. Ich will dir den Namen des Mannes nicht vorenthalten, es war der Husarenleutnant Erich Tobaben. Er kam nur selten zu uns, nur bei besonderen Gelegenheiten, bei größeren Festlichkeiten. Auf der Neujahrsfeier merkte ich, daß Tobaben sich mir zu nähern suchte. Es machte mich stolz, unter den

jungen Mädchen die Bevorzugte zu sein. Der Frühling kam, so ein unvergleichlich schöner Frühling. Es war im April, eine fast sommerliche Wärme war's. Wir feierten Herberts Geburtstag. Da sagte mir Tobaben, daß er mich liebe. So viele schöne Worte waren es, die mein armes Herz betörten! Da gewann er mich. Mein Herz war arm, und durch all meine Seligkeit, jetzt Braut zu sein und so über alles geliebt zu werden, drang doch die Vernunft durch, unsere Verlobung geheim zu halten; denn Papa hätte niemals seine Einwilligung so ohne weiteres gegeben. Wir mußten also warten. Wir schrieben uns nicht, weiheten auch meinen Bruder nicht in das Geheimnis ein, wir haben uns nach jenem ersten Mal nur noch zweimal in meines Vaters Haus gesehen. Und selbst da zählte unser Alleinsein nach Minuten. Aber ich glaubte, jene Minuten schlossen eine ganze Welt voll Glückseligkeit in sich ein. Wenn ich jetzt darüber nachdenke, muß ich mich wundern, daß nicht eine größere Sehnsucht nach dem Geliebten in mir war; doch alle diese Vorwürfe, mich heimlich zu treffen, scheiterten an meinem Widerstand. Dann kam eine böse Zeit. Ich muß hier ganz offen sprechen, trotzdem mein Vater mir strengstes Schweigen auferlegte. Mein Vater eröffnete mir eines Tages, daß wir so ziemlich vor dem Ruin ständen, und wenn es auch sicher nicht so schlimm war, so glaubte ich doch seinen Worten. Eine gute Partie zu machen, sei Pflicht für uns Kinder, auch Herbert müsse daran glauben. Er befahl mir, meine Werbung anzunehmen. Ich ergab mich ohne Widerrede, denn ich bin keine Kampfnatur wie meine Schwester Editha. Doch noch bevor meine Werbung erfolgte, erfuhr ich durch meinen Bruder, der meinen Gefühlen für Tobaben gänzlich ahnungslos gegenüberstand, daß dieser ein Verhältnis mit einer Tänzerin unterhalte. Diese Unschuldigung geschah nicht in kleinlicher Absicht, die Verhältnisse begünstigten das Geständnis. Ich fühlte naturgemäß eine tiefe Niedergeschlagenheit, denn ich war in meinen heiligsten Gefühlen gekränkt worden. Doch mit der Berachtung, die ich dem Mann schenken mußte, der so hinterlistig sich in mein Herz geschlichen, stieg in mir ein tiefes Schuldgefühl empor. Ich erkannte es als meine Pflicht, die gegenüber volle Wahrheit zu bezeugen, doch der Gehorsam, den ich meinem Vater schuldete, hinderte mich daran. So schloß mir der Befehl meines Vaters die Lippen. In diesem Schweigen lag meine Schuld, die höher stieg, je länger ich dich kannte. In mir lohnte eine große allgewaltige Liebe zu dir empor, die mir klar machte, daß das, was ich für Tobaben gefühlt, nicht die rechte Liebe gewesen war. Doch was nützte das mir? Diese Kenntnis löschte die große Lüge nicht aus, die ich aufrecht erhalten mußte, jetzt mehr denn je. Denn mit der Liebe zu dir, stieg der Wunsch in mir, dich nicht zu verlieren und nicht vertrieben zu werden aus dem Hause des Friedens und des Glückes, in das deine Liebe mich einführte. So schwieg ich dir gegenüber, wo ich hätte sprechen müssen, und trug eine Schuld mit mir herum, die mich manchmal die trostlosesten Gedanken ausdenken ließ. So, Enno, da hast du meine Schuld nun klar vor dir. Und jetzt laß mich gehen. Jetzt, da das alles gesagt ist, finde ich auch die Kraft, weiter zu leben.“

Sie hatte sich erhoben und sich dem Ausgang zugewandt. Den Blick hielt sie gesenkt. Jetzt noch Berachtung in den kalten strengen Augen zu sehen, wo ihr das Herz in wildem Abschiedsweh blutete, nein, das wollte sie nicht.

Und er ließ sie an sich vorbeigehen. Er sah, wie sie die wenigen Stufen, die zu dem Pavillon führten, hinunterschritt, ergehen in ihr Schicksal.

„Annemarie!“

„Das junge Mädchen blieb auf dem schmalen Wege stehen.“

Eine Welle, heiß und stürmisch, drang in ihr Herz. War das nicht der alte leidenschaftliche Ton? Sie wandte sich um.

Da stand Tollen und breitete weit die Arme aus. Und wie ein Vögelchen, das sein verlorenes Nest wiedergefunden hat, flüchtete Annemarie hinein.

„O du Kindeskopf, du törichtes, kleines Mädel!“ flüsterte Tollen mit zitternder Stimme und küßte den süßen, blassen Mund, die trostlosen müden Augen, die reine Stirn, auf der das eigensinnige Vögelchen wippte.

„O du liebes Mädel! Und das war deine ganze Schuld?“

„Kannst du mir verzeihen, Enno?“ hauchte Annemarie unter den Küffen des überglücklichen Mannes.

Dann ward es still, ganz still.

Inmitten der erhabenen Ruhe der Natur hielten sich die beiden Menschen fest umschlungen, sich eins fühlend. Und sie blickten hinauf in den blauen Himmel, kein Zweiglein regte sich ringsumher. Es war, als hielte die Natur den Atem an, um dieses Sichfinden zweier edler Seelen nicht zu stören.

„Also nun ist alles klar zwischen uns und alles gut, kleine Annemarie?“ fragte der Graf.

„Und das darf ich meiner Mutter sagen?“ fügte er scherzend hinzu.

Annemarie blickte mit verträumten Augen zu dem Geliebten auf.

„O Enno, bitte sie in meinem Namen um Verzeihung und sage ihr, mein ganzes Leben soll einzig und allein dir gehören. Und meine Schuld —“

„Still, du kleines Mädelchen. Von einer Schuld will ich nun nichts mehr wissen. Laß uns einen Gang durch den Park machen, mein holdes Lieb. Dann erzähle ich dir aus meinem Leben. Wir sind quitt, Kleines. Auch ich habe dir eine Bekümmerte abzulegen.“

„Du?“

„Ja, Annemarie, wessen Leben ist frei von Enttäuschungen?“

Annemarie schmiegte sich an des Geliebten Brust.

Und so in inniger Umschlingung vernahm das aufhorchende junge Mädchen von Tiefen des Lebens, von denen sie keine Ahnung gehabt. Ihr ganzes Herz war voller Mitleid für den Mann, der durch Weiberränke bitter getäuscht worden war.

„Du bemitleidest mich, Kind, und ich sollte dich verdammten?“ sagte Graf Tollen ernst.

„So wanderten sie in stiller Glückseligkeit dahin.“

„Am liebsten nähme ich dich sofort mit mir, du goldenes Mädchen mit der reinen Kinderseele, um dich nicht wieder von mir zu lassen,“ erklärte Tollen bewegt, die kleine Hand an seine Lippen führend.

„Sieh, dort auf der Landstraße steht mein Fuhrwerk. Soll ich dich entführen?“

Annemarie fand ihr altes, frohes Lachen wieder. Ihr war so leicht, so froh ums Herz.

„Das wäre zu romantisch in unserer prosaischen Zeit,“ meinte sie. „Aber schön wärs doch.“

Dieses Geständnis zog ihr eine Umarmung zu.

„Nun aber vernünftig,“ gebot Annemarie, sich den sie umschlingenden Armen entziehend. Führen Sie mich zum Platz, mein Herr!“

„Zu Befehl, gnädiges Fräulein!“

Sie blickten sich in die vor Uebermut blizenden Augen, sich heimwärts wendend.

„Nur bis ans Haus begleite ich dich,“ sagte Tollen.

„Mein Herz ist so voll jubelnden Glückes, ich könnte jetzt niemanden sehen.“

Sie trennten sich an der Pforte des Hauses.

Frau von Kellen horchte auf.

Drangen nicht aus Annemaries Zimmer die Töne eines Liebes zu ihr herüber? Sie öffnete die Türe, sie mußte sich getäuscht haben. Annemarie konnte singen? Jetzt? Wenn das Haus trauerte?

Doch deutlich vernahm sie vom andern Ende des Ganges die weichen Töne des Mendelssohnschen Liebes: „Und wär ein König ich und wär die Erde mein, die Erde mein, du wärst in meiner Krone doch der schönste Stein, der schönste Stein.“

Jubelnd klang es, wie nur ein Mensch jubeln kann, der unennbar glücklich ist.

Kurz darauf sah man sich bei Tisch gegenüber, Annemarie mit frohen Augen, doch schweigsam.

„Warst du es, die da sang?“ konnte sich Frau von Kellen nicht enthalten, vorwurfsvoll zu fragen.

„Ja, Mama,“ gab Annemarie zu.

„Das wundert mich, mein Kind. Du hättest nach meiner Meinung wenig Ursache, vergnügt zu sein.“

„Mache dir meinnetwegen keine Sorgen, Mama,“ bat Annemarie weich. „Laßt Bergangenes gewesen sein. Und, wenn Enno um 4 Uhr mich abzuholen kommt, tut mir die Wohltat an, schweigend über das, was war, hinweg zu gehen.“

Die Eltern warfen sich Blicke zu, Blicke des Einverständnisses. Und sie lächelten nachsichtig. Es war doch ein eigensinniges Vögelchen! Guten Zuspruch wiesen sie scharf zurück. Nun mochten sie ihren Willen haben. Da alles geklärt war, konnte man über manches hinwegsehen.

„Sonderbare Kinder, die unseren,“ sagte Kellen später zu seiner Frau. „Sie gehen ihre eigenen Wege. Es ist wie bei den Vögeln. Sobald sie flügge geworden, fliegen sie davon, nicht Rat noch Hilfe bedürftig.“

Annemarie fuhr an der Seite ihres Verlobten ihrem geliebten Tollenhof zu. Sie sahen in der geschlossenen Kutsche dicht aneinandergeschmiegt in der Fülle ihres großen Glückes.

„Mir ist,“ sagte Annemarie verträumt und selig in die strahlenden Augen des Geliebten blickend, „mir ist, als wäre es eine Ewigkeit her, seit ich in Tollenhof bei der lieben Mutter gewesen. Und doch sind erst wenige Tage.“

„Und du böses Kind hast dir und mir so viel schwere Sorgen bereitet! Wie hab ich durch deine so häufig aufsteigenden trüben Stimmungen zu leiden gehabt! Gottlob, daß jetzt alles zwischen uns geklärt ist. Nun erst können wir unser Glück so recht genießen. Und wie wollen wirs genießen! Unsere Ehe soll ein einziger großer hoher Festtag werden.“

Fortsetzung folgt.

Naturtheater Rabenstein. Heute Sonnabend, den 21. Juni, nachmittags 3 Uhr gelangt zum letzten Male „Rübezahl“ zur Ausführung, abends wird „Glaube und Heimat“ zu halben Preisen gegeben.

Ausdruck für Jugendpflege zu Rabenstein.

Da für den 22. Juni noch Theaterplätze zur Verfügung stehen, können auch solche Jugendlichen teilnehmen, die sich bisher noch nicht gemeldet haben. Sammeln 10 Uhr am Eingänge zum Naturtheater.

Am Sonnabend, den 14. Juni, nachm. wurde von Bachgasse bis Talstraße ein **49tägiger Haarpfahl verloren.**

Gegen gute Belohnung abzugeben bei **Liesel Winter, Drogerie, Rabenstein.**

Kleiner Schlüssel in Stegmar auf der Hofer Straße **verloren gegangen.** Abzugeben Stegmar, Hofer Straße 8.

Verloren

1 **Waldbuch** auf den Namen **Oswald Wendler, Reichenbrand, lautend.** Gegen Belohnung daselbst abzugeben.

Diamant-Maschine

zu verkaufen Stegmar, Hofer Straße 19, 1.

1 Hahn, 2 Hühner zu verkaufen **R. Max Friedrich, Stegmar, Hofer Straße 3.**

1 oder 2 junge Melkziegen

zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter **B. 5, 25** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Enten und Hühnerküken

zu verkaufen Reichenbrand, Hohenstetner Straße 1.

Ein kleiner Posten **gut leinene Herrenkragen,** Nr. 37, u. ein **Puppenwagen** zu verkaufen Reichenbrand, Nevoigtstraße 4, 11.

Getrocknete Kartoffelschalen

werden gekauft. **R. Max Friedrich, Stegmar, Hofer Straße 3.**

Portemonnaie mit Inhalt

ist in meinem Geschäft liegen geblieben. **Georg Kolb, Haarrengeschäft, Stegmar, Hofer Straße 3.**

Ein **Sofatisch,** fast neu, billig zu verkaufen Stegmar, Ambacher Straße 5, 11.

Ein neuer Küchentisch

zu verkaufen Kottluff, Waldenburger Str. 50f.

Junge Dame

sucht auf **Alapier** täglich 1 Stunde zu **üben.** Angebote unter **R. 100** an die Geschäftsstelle d. Bl.

2 guterh. Gehöröde zu verk. **Steinbach, Neustadt, Zwidauer Str. 5f.**

Eine Fuhrre Dünger

kann gegen wenig Vergütung abgefahren werden Reichenbrand, Weststraße 6.

**Marie Kotalik
Walter Meißner**

grüßen als Verlobte.
22. Juni 1919.

Rabenstein Waltersdorf i. Thür.

Zu unserer Vermählung und zum Einzuge sind uns so überaus zahlreich Aufmerksamkeiten erwiesen worden, daß es uns nur auf diesem Wege möglich ist, unsern herzlichsten Dank auszusprechen.

Kass. Fr. Wendt und Frau
Rabenstein, den 21. Juni 1919. Gertrud geb. Knappe.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung erwiesenen Ehrungen und Aufmerksamkeiten danken wir hierdurch herzlichst.

Carl Hottek und Frau
Alma geb. Hofmann.
Reichenbrand, im Juni 1919.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung in so liebenswürdiger Weise erwiesenen Aufmerksamkeiten, sprechen wir, zugleich im Namen der Eltern, hiermit unsern verbindlichsten Dank aus. Besonderen Dank dem Gesangsverein „Quartett“ für sein Ständchen.

Willy Melzer und Frau
Wally geb. Arnold.
Reichenbrand, im Juni 1919.

Für die Geschenke und Aufmerksamkeiten anlässlich unserer Vermählung sagen wir allen Freunden und Bekannten herzlichsten Dank.

Wilhelm-Uhlig und Frau
geb. Fröbel.
Rottluff, den 15. Juni 1919.

Für die Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme beim Tode unseres Lieblinge

Elfriede

sprechen wir hierdurch unsern innigsten Dank aus.

Familie Robert Kroll.
Siegmar, im Juni 1919.

Das Kartoffelhacken und Jäten kann beginnen.
Rittergut Oberrabenstein.

Hausfrauen!
Verlangt
„Siegolin“ Tiefschwarzer Hochglanz!
Keine Teerware!

Verkaufsstellen:

Albin Selfert, Schuhw.-Geschäft, Siegmar, Limbacher Straße
Max Uhlmann, Schuhw.-Geschäft, Siegmar, Hofer Straße
Hans Döltseh, Schuhw.-Geschäft, Siegmar, Carolastraße
Rosa Lanzendörfer, Kol.-Geschäft, Siegmar, Hofer Straße
P. Oertel, Kol.-Geschäft, Siegmar, Arndtstraße 2
Carl Müller, Kol.-Geschäft, Siegmar, Friedr.-August-Straße
Otto Friedrich, Schuhw.-Geschäft, Reichenbrand, Hohenst. Str.
M. Reichel, Schuhw.-Geschäft, Reichenbrand, Hohenst. Straße
G. Morgenstern, Kol.-Gesch., Reichenbrand, Hofer Straße 16
H. Hecker, Kol.-Geschäft, Reichenbrand, Revoigtstraße 43.

Man achte auf Wort „Siegolin“!

K. HÖFER
Reichenbrand, Hohensteiner Straße 9
empfiehlt sich zum
Einkauf von Alteisen und Spänen, aller Sorten Metalle
(Kupfer, Messing, Zinn, Zink, Blei usw.)
sowie sämtlicher Abfälle
als Lumpen, Knochen, Papier usw., zu den höchsten Tagespreisen.
Gleichzeitig empfehle ich mich zum Abdruck alter Maschinen.

**Bindfaden, Ia. Sanj
Pferdestränge, Ia. Sanj
Holzschuhe und Holzpantoffel**
alle Nummern vorräthig
mit echtem Oberleder
Holzschuhe mit Patentschnallen
empfiehlt billigst
Jul. Baum, Siegm. Mar.
Herrnstr. 290.

Damen- und Kinderhüte
noch schöne Auswahl
von jetzt ab billiger
H. Schlegel,
Reichenbrand.

Teppichbeetpflanzen
in großer Auswahl für Grabpflanzung
billigst. Übernahme auch das
Bepflanzen von Gräbern
in jeder Ausführung und Preislage.
Rudolf Böttcher,
Gärtnerz., Siegm. Mar.

Blühende Pflanzen
zum Schmücken der Gräber
empfiehlt billig
Werther,
Reichenbrand, Weststr. 13.

Neue u. gebr. Nähmaschinen, Wäscher-
winger, Gartenmähdmaschine, Hand-
wagen, Schreibmaschine, Edelmänn,
Nähmaschinenöl u. Zubehörteile empf.
Otto Vogel, Reichenbrand, Hofer Str. 4.

Weisse Voile-Blusen,
seidene Blusen, Stoff-Blusen
zu mäßigen Preisen.
J. Lohwasser,
Rabenstein.

Wanzen- und Kuckjand
verkauft
Bruno Kaath,
Rabenstein, Gartenstraße 7.

Zur Anfertigung
photogr. Vergrößerungen,
kalligt. Arbeiten
jeder Art
empfiehlt sich
Josef Fischer,
Rabenstein, Nordstraße 17.
Solide und schnellste Lieferung.

Saubere Waschfrau
gesucht. Zu meiden
Rottluff, Limbacher Straße 29.

Frau oder Mädchen
als Aufwartung gesucht
Siegmar, Hofer Straße 25, I.

Geschickter Mann
tageweise zu Gartenarbeit gesucht
Reichenbrand, Revoigtstraße 33, pt.

Schulmädchen,
flink und sauber, für nachmittags gesucht
Stahlmaacher, Revoigtstraße 27, I.

Jüngeres Mädchen für die Vor-
mittagsstunden
zur Aufwartung gesucht
Reichenbrand, Stehendorfer Str. 3, I, r.

Hausgrundstück mit Garten
in Neustadt, Siegmar, Reichenbrand,
Rabenstein oder Gröna, an der Bahn
gelegen, bei hoher Anzahlung zu kaufen
gesucht. Gesl. Angebote unter **H. D. 180**
an die Geschäftsstelle des Wochenblattes.

Landhaus oder Villa
mit schönem Garten oder größerem Grund-
stück zu kaufen gesucht. Offerten unter
L. V. an die Geschäftsstelle d. Bl.

Ein Haus
mit Garten in Schönau, Neustadt oder
Siegmar zu kaufen gesucht. Angebote
unter **G. S. 1245** an die Geschäftsstelle
des Wochenblattes erbeten.

**Maschinenfarben, Del- und Lackfarben,
Del- u. Spirituslacke, Alkydharz, Eisenlacke,
Firnis-Grün, Terpentinöl-Grün, Maler- und
Maurerfarben, Carbolinum, Schlammkreide**
usw.
liefert billigst
Albert Benkmann
Lack- und Farbenfabrikation
Rottluff, Bez. Chemnitz.
Fertigpreiser 2980.

Musik.
Gewissenhafter gründlicher Unterricht
auf Violine und andere Instrumente wird
an Kinder und Erwachsene erteilt.
Angebote unter **Wagner 17** an die
Geschäftsstelle des Wochenblattes erbeten.

Zuverlässiges Ostermädchen
als Aufwartung gesucht
Rabenstein, Limbacher Straße 2.

Wiese oder Garten
Nähe Reichenbrand zu pachten gesucht.
Angebote unter **E. 44** in die Geschäfts-
stelle dieses Blattes.

Ghepaar sucht per 1. Juli gutmöbl.
Zimmer, eventl. 2, mit
Gelegenheit das Frühstück zuzubereiten,
für längere Zeit zu mieten, eventl. auch
volle Pension. Angebote mit Preis unter
M. Z. an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Größere Halb-Stage
zu mieten gesucht. Offerten mit Preis-
angabe unter **E. V.** an die Geschäftsstelle
dieses Blattes erbeten.

Möbliertes Zimmer
u. außerdem 1 oder 2 Räume für Kontor-
zwecke in Schönau oder Neustadt für
sofort gesucht. Angebote unter **B. F. 96**
an die Geschäftsstelle d. Bl. erb.

Junger Herr
sucht sauber möbliertes Zimmer,
möglichst mit Schlafzimmern, eventuell mit
Kost. Werte Angebote unter **A. G. 100**
an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Möbl. Zimmer zu vermieten
Reichenbrand, im Postamt, II.

Ein Formosen
sowie Handschuhformen zu kaufen
gesucht. Angebote unter **B. 28** an die
Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Elektromotoren u. Dynamos
jeder Art und Größe kauft zu höchsten
Preisen
Max Eichmann
Rabenstein.

Eine gebrauchte Seige
zu kaufen gesucht. Angebote unter **W. 5**
an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Freilauftrad
mit neuer Federbereifung zu verkaufen
Reichenbrand, Hohensteiner Str. 13, pt. I.

Klappwagen mit Gummi-
bereifung
zu verkaufen Rabenstein, Kirchstraße 18.

1 Spiegel, 1 Vogelbauer mit Ständer,
1 Tisch, 1 Waschtisch, 1 goldenes
Armband, 1 Geldkassette und ver-
schiedenes zu verkaufen
Reichenbrand, Weststraße 28, II.

Eine
weiße
Zell-Kinderswagendecke
zu verkaufen
Reichenbrand, Weststr. 27, I. Etage r.

Ein Posten Stroh
(Schütte) zu verkaufen bei
Bäckermeister **Max Böttger,**
Rabenstein, Antonstr. 8.

Ein 3-Stage-Dien, 1 Tisch
preiswert zu verkaufen
Neustadt, Friedhoffstraße 28 D.

300 Stück neue Esenziegel
zu verkaufen
Rottluff, Kastanienstraße 8d, I. L.

Einen Jagdwagen,
einspännig, verkauft
Richard Popp,
Rändler b. Limbach, Kirchstraße 18.

Frauenthor f Siegm. Mar.
Mittwoch, den 25. Juni, Singstunde
in der Jagdschenke. Die passiven Mit-
glieder werden aufgefordert, sich mit ein-
zufinden.

Gesellschaft Erholung
Siegmar.
Sonabend, den 28. d. M. findet ein
Abendausgang der Mitglieder nach
Mittelbach statt. Sammeln abends 7 Uhr
am Gasthof.
Der Vorstand.

Sächsischer
Militärverein Reichenbrand.
Montag, den 23. Juni, abends Ausflug
nach dem „Carolabad“. Eintreffen 7 Uhr.
Um das Erscheinen aller Kameraden bittet
der Vorstand.

Kaninchenzüchter-Verein
Siegmar.
Morgen Sonntag, den 22. Juni Aus-
flug über Tammühle nach Langberg.
Abmarsch Punkt 8 Uhr früh vom Gasthof
Siegmar. Alle Mitglieder nebst Ange-
hörigen werden höflich um Beteiligung
und pünktliches Erscheinen gebeten.
Der Vorstand.

Jugendmannschaft Reichenbrand.
Abmarsch morgen vormittag 1/10 Uhr.
Daselbe gilt für den Jungfrauenverein
Reichenbrand.

F. F. Reichenbrand.
Sonntag früh 6 Uhr Steigerung.
Montag abends 1/8 Uhr Übung.
Das Kommando.

Schützengesellschaft
Reichenbrand.
Nächsten Montag Abend findet Ver-
sammlung bei Herrn. Uhlig statt. D. V.

Arbeiter-Radsfahrer-Verein
Frish Auf, Reichenbrand.
Allen Mitgliedern zur gest. Kenntnis-
nahme, daß morgen Sonntag, den 22. Juni
Familienausflug nach Ruhlsnappel
stattfindet. Abfahrt ab Gröna mittags
1,50 Uhr. Sammeln am Bahnhof Gröna.
Um recht zahlreiche Beteiligung bittet
der Vorstand.

Stenographenverein
Gabelberger Rabenstein.
Der Lehrgang für Redeschreib-
weise (Leitung: Herr Hänel) findet nun Mitt-
wochs von abends 8 Uhr im Zimmer 2
der Schule statt. Zahlreiche Beteiligung
erwünscht.

Mitte Juli findet ein Preisreiben
innerhalb des Vereins statt. Zur
Verfügung stehen Silberpreise aus der
Lehrer-Paul-Rau-Stiftung. Gruppe I
(Silberzahl bis 100) erfährt näheres am
Montag 9 1/2 Uhr im Wiederholungskursus,
Gruppe II (Silberzahl über 100) im Rede-
schriftkursus.
Der Vorstand.

Turnverein Oberrabenstein
zu Rabenstein (J. P.)
Voranzeige.
Sonabend, den 28. Juni findet im
Gasthaus „Goldener Löwe“ ein öffent-
licher Theaterabend mit Ball statt.
Eintritt: incl. Billett- und Vergnügungs-
steuer 1,50 Mk. Tanz frei. Beginn 6 Uhr.
Um zahlreichen Besuch bittet
der Turnrat.

F. F. II. Komp. Rabenstein.
Heute Abend 8 Uhr im Bahnhofs-
Restaurant gemütliches Beisammensein
mit der Frau. Feuerwehr Weißha. Frauen
sind herzlich eingeladen.
Das Kommando.

Kaninchenzüchter-Verein
Rabenstein.
Heute Sonnabend, den 21. Juni, abends
1/9 Uhr findet unsere Monatsversam-
lung im Vereinslokal statt. Es wird
gebeten, zahlreich und pünktlich zu er-
scheinen. Tagesordnung wichtig.
Der Vorstand.
Hugo Junghans.

Freie Turnerschaft
Rabenstein.
Den werthen Turngenossinnen und Turn-
genossen zur Kenntnis, daß heute Sonn-
abend, den 21. Juni, abends 1/8 Uhr eine
außerordentl. Generalversammlung
im Vereinslokal stattfindet. Wegen Wich-
tigkeit der Tagesordnung ist das Erscheinen
aller erwünscht.

Mit „Frei Heil“ Der Turnrat.
Gleichzeitig machen wir noch bekannt,
daß zum Bezirksturnfest, welches am
29. Juni stattfindet, 11 Uhr vormittags
im Schweizerhaus gesammelt wird. Ab-
marsch 1/2 Uhr nach Chemnitz.
Recht zahlreiche Beteiligung der Turn-
genossinnen und Turngenossen wünschen
mit „Frei Heil“ die Turnwarte.

Turnverein Rottluff, e. V.
Allen Mitgliedern zur Kenntnis, daß
das Turnen der Männerreihe anschließend
an das Kinderturnen Mittwoch abends
8 Uhr stattfindet.
Sonntag, den 29. Juni: Partie mit
Frauen nach Stelzendorf. Sammeln
bis 2 Uhr am Gasthof.
Einem recht zahlreichen und pünktlichen
Erscheinen steht entgegen
der Vorstand.

Naturtheater Rabenstein.
 Sonnabend, den 21. Juni,
 nachmittags 3 Uhr Kinder- und Volksvorstellung **Räbezahl.**
 abends 7/8 Uhr öff. Vorstellung zu halben Preisen **Glaube u. Heimat.**
 Sonntag den 22. Juni,
 vorm. 11 Uhr für die Jugendpflege der Umgeh. **Wieland, der Schmied.**
 nachmittags 7/8 Uhr **Die Räuber.**
 Vorverkauf und Tageskasse Invalidenbank, Chemnitz, Innere Johannisstr. 11
 (Fernspr. 309), bei Herrn Kaufm. **Holm. Böhm**, Rabenstein (Fernspr. 125)
 und 1 Stunde vor Beginn der Vorstellung an der Theaterkasse.

Pelzmühle.
 Morgen Sonntag von 1/2 4 Uhr an **Ballmusik.**
Gasthaus Reichenbrand.
 Morgen Sonntag von 3 Uhr an
starkbesetzte Ballmusik,
 wozu einladet **Oswald Wendler.**

Gasthaus Weisser Adler, Rabenstein.
 (unmittelbar am Naturtheater)
 Morgen Sonntag
öffentl. Ballmusik,
 ausgeführt von Mitgliedern der aktiven Regimentsmusik 104.
 Anfang 3 Uhr. Hochachtungsvoll **Rob. Börner.**

Goldner Löwe, Rabenstein.
 Morgen Sonntag
öffentliche Ballmusik.
 Zur Belustigung des Publikums ist ein **Doppel-Karussell** aufgestellt.

Gasthof Rottluff.
 Morgen Sonntag
öffentliche Ballmusik.
 Achtungsvoll **Max Fiedler.**

Gasthaus Siegmars.
 Morgen Sonntag von nachm. 3 Uhr an
öffentliche Ballmusik,
 Starkbesetztes Orchester,
 wozu ergebenst einladet **Emma verw. Lehmann.**

Gasthaus Neustadt
 Morgen, Sonntag, von nachm. 3 Uhr an
großer öffentlicher Kavalierball
 im großartig decorierten Saal.
 Von 10 Uhr an große **italienische Nacht.**
 Hierzu ladet höflich ein **Otto Graf.**

Meisterhaus Hohenstein-G.
 Morgen Sonntag von nachm. 3 Uhr an
starkbesetzte öffentliche Ballmusik,
 wozu ich alle meine Freunde und Bekannten herzlich einlade.
 5 Minuten vom Bahnhof Hohenstein. Hochachtungsvoll **August Melzer.**
 Für Küche und Keller ist bestens gesorgt.
 Besten Zug 12⁵⁴ Uhr nachts von Hohenstein nach Chemnitz.

Reinleimene Schürzen
 Küchenschürzen
 blau Zellstoff Stck. M 2,50 3 Stck. M 12,50
 rein Leinen " " 14,- 3 " " 41,-
 Frauenwirtschaftschürze, elegant
 Pa. Zellstoff Stck. M 2,50 3 Stck. M 27,-
 rein Leinen " " 25,50 3 " " 71,-
 Damenschürze, sehr vornehm
 allerh. Zellstoff Stck. M 14,- 3 Stck. M 45,-
 rein Leinen " " 30,50 3 " " 85,-
 Kleiderschürze
 Pa. Zellstoff Stck. M 34,- 3 Stck. M 93,-
 Männerschürze
 blau Zellstoff, Stck. M 2,25 3 Stck. M 18,-
 Scheuertücher
 Duz. M 9,- und M 12,-
August Rettig, Dessau N. 1727.

Birka 500 Meter
creme Panama-Kunstseide,
 80 breit, für Blusen u. Kostüme,
 im Einzelverkauf per Meter 18 Mk. So-
 lange der Vorrat reicht zu verkaufen bei
Wächter, Rabenstein, Forststraße 35.

Sparkassengelder
 werden auf sichere Hypothek in großen und
 kleinen Posten vermittelt. Gef. Anträge
 nimmt entgegen **Richard Drechsler,**
 Nevoigtstraße 30, II.

20 Duzend
Handschuhformbreiter,
 Größe 1-13, für Strick- und Schneid-
 handschuhe, sowie ein **Goldlinien-**
bänder und Größen-Märchen sind zu
 verkaufen **Grüne, Chemnitz Str. 69.**

Elektr. Wäschemangel,
 gut erhalten, wegen Platzmangel billig zu
 verk. Rabenstein, Chemnitz Str. 39.
 Laden.

Ein neuer **Küchensch,**
 eine **Staffelei mit Bild,**
 ein neuer russ. **Militärmantel**
 sind zu verkaufen
 Rabenstein, Talstraße 3, part.

Ottomane, Tisch, Stühle,
Küchensch, Waschmaschine
 und verschiedenes zu verkaufen
Richard Lenz, Siegmars, Hofstr. 28.

Ein schönes, vom Schneider gearbeitetes
schwarzes Cheviotkostüm
 auf Seide, Gr. 42-44, für 400 Mk. zu
 verkaufen **Nevoigtstraße 36.**

Als etwas ganz Feines
 empfehle:
 achs in Del in Dosen,
 ff. Delfarbinen in größeren Dosen,
 Fleisch- und Blutwurst
 in 1-Pfund-Dosen,
 Kirschen und Erdbeeren,
 Blumenkohl und junges Gemüse,
 grüne Gurken und Salat,
 geräucherte Serringe und Wurst.
Isolin Lohs.
 Tel. 414.

Täglich frisch!
Erdbeeren,
Kirschen,
ff. Spargel,
grüne Gurken,
 junge Karotten,
 junge Kohlrabi,
 ferner fettige Lachsgeringe und gut-
 gepflegtes Sauerkraut empfiehlt
Otto Specht
 Fernspr. 7. Siegmars.

Drahtgeflecht
 verzinkt, 6-edig
 1/2 Meter hoch 1 Meter Mk. 1,90
 1 " " " " " 2,40
 1 1/2 " " " " " 3,50
 Bei Entnahme größerer Posten billiger.
Jul. Baum, Siegmars
 Fernruf 290. Ubt. Eisenwaren.

Nächste Woche
 kommen aus Militärbeständen
 folgende Waren bei mir zu
 besonders billigen
 Preisen zum Verkauf:
Männerhemden,
Unterhosen,
Unterjaden,
Drillich-Hosen und
Jaden,
Röcke, Socken.
J. Lohwasser,
 Rabenstein.

Zuppenmehl, markenfrei
Salzschnittbohnen
Salztrüffel
geräucherte Serringe
Salzgeringe
geräuch. Klippfisch
geräuch. Schellfisch
Bismarckgeringe
 getr. Pflaumen getr. Äpfel
 getr. Mischobst getr. Feigen
Marmelade
Pflaumenmus
Fleischfülle in Dosen
 verschiedene Sorten **Wurst**
 empfiehlt
Willy Dietzel
 Tel. 432. Siegmars.

Maurerarbeiten
 werden fachgemäß ausgeführt.
Otto Weiss
 Baugeschäft
 Neustadt, Rahnstraße 4E.

Bindereien
 in geschmackvoller Ausführung
 und jeder Preisklage
 empfiehlt **Dietrichs Rosenschule.**

Zum Johannisfest
 empfiehlt seine
Blumen- und Kranzbinderei
 in jeder Ausführung
R. Witosseck,
 Gärtnerei, Nevoigtstr. 42.
 Auch sind noch **Rohrkränze, Wiesing-**
 und **Wiesingpflanzen** zu haben.

Krautpflanzen
 (Weintraut) werden abgegeben
 Rabenstein, Nevoigtstraße 37.

Sparverein „Eintracht“
Rabenstein.
 Morgen, Sonntag, den 22. Juni, nachmittags 5 Uhr findet in Köhlers
 Restaurant
Generalversammlung
 statt, wozu die geehrten Mitglieder hierdurch höflich eingeladen werden.
Tagesordnung: Rechnungsablage, Neuwahl des Gesamtvorstandes, Beschluß-
 fassung über Anstellung eines Kassierers, Vereinsangelegenheiten.
 Um recht zahlreiche Beteiligung bittet **der Vorstand.**

Gasthaus Reichenbrand.
 Heute Sonnabend, den 21. Juni,
große Abendunterhaltung
 zum Besten für die Zivil- und Kriegsgefangenen.
 Mitwirkende:
Männergesangverein
Gesangverein „Harmonie“ Leitung: Herr Theo Nestler
Quartett-Verein
 Herr Opernsänger **Preißler**, hier
 Herr Humorist **Lehmann**, hier
Familie Wilde, Siegmars
Turnverein und Freie Turnerschaft.
 Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf., ohne der. Mildtätigkeit Schranken zu setzen.

Den Einwohnern der Orte Siegmars, Reichenbrand und Neustadt
 sei auch an dieser Stelle für ihre Geldspenden zum Besten
 unserer Kriegsgefangenen herzlichst gedankt. Gleichzeitig danken wir
 auch den Sammlerinnen für ihre aufopfernde Tätigkeit.
Die Ortsgruppe Siegmars des Volksbundes
 zur Unterstützung der Kriegsgefangenen.

Naturtheater-Restaurant, Rabenstein.
 Sonntag, den 22. Juni, **Garten-Konzert.**
 früh von 6-9 Uhr
 Eintritt frei.

Schillereiche, Reichenbrand.
 Bringe meine Lokaltäten in freundliche Erinnerung.
Gute Biere und Speisen. Kaffee und Torte.
 Jeden Sonntag
musikalische und humoristische Unterhaltung,
 ausgeführt vom Wirt.
 Um gütigen Zuspruch bittet **Emil Lehmann.**

Neuestes verbessertes
Lichtheil-Institut und Dampf-Badeanstalt
Schönau, Nordstraße 11.
 Empfehle mein in seiner Vollkommenheit unübertreffliches **Wichtbad, trieb-**
römische, Dampf-, Wannen-, Fichtennadel-, Moor-, sowie billige Volks-
brausebäder. Vibrationen sowie **Handmassage. Zentralheizung** sämtlicher
 Räumlichkeiten. Geöffnet Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends.
 Sonntags bis 1 Uhr Mittags. Zugelassen zu sämtlichen Krankenkassen Chemnitz
 und Umgegend. **Besitzer Otto Krüger,**
 Vorortliche Besuche auch außer dem Hause. **Naturheilkundiger.**

Drogen-,
Kolonialwaren- und Farben-Geschäft
Otto Uhlig, Neustadt
 empfiehlt sich bestens.

Gründl. Violinunterricht
 erteilt **Arthur Thalmann,**
 Rabenstein, Oststraße 1, II.

Elektrische Anlagen
 für Licht, Kraft- und Schwachstrom
 jeden Umfangs, **Umstellungs- und**
Instandsetzungs-Arbeiten, Haus-
Installationen, Installationsma-
terialien, Wotanlampen empfiehlt
Fritz Demmler
 Reichenbrand, Hohensteiner Str. 49.

Hartes geschnittenes
Brennholz,
 Ersatz für Kohle,
 verkauft Montag und Donnerstag vor-
 mittag ab Haltestelle **Nieder-Rabenstein**
Otto Viktorius.
Grüner Rindewagen
 mit Gummireifen zu verkaufen
 Siegmars, Rosmarinstraße 18, II.

Schreibtischstuhl
 und **Stühle,**
 echt und imitiert, empfiehlt
Richard Popp,
 Rändler b. Limbach, Rahnstraße 18.

Alle
Damen- und Kinderhüte
 jetzt billiger.
J. Lohwasser,
 Rabenstein.

Kartoffelschalen,
 rohe und gekochte, kauft
Schöffler, Rabenstein,
 Grünauer Straße 1.

Kartoffelschalen werden gekauft.
Mänch, Rabenstein, Oststraße 12.
Zwei Schlüssel
 Nähe Jagdschänke verloren. Gegen
 Belohnung abzugeben in der Gesch. d. Bl.

Lichtspielhaus Reichenbrand-Siegmar.

Sonnabend, den 21. Juni, abend 8 Uhr
Sonntag, den 22. Juni, nachmittag 4 Uhr

5 Akte.

Esther Carena!!

5 Akte.

in

Die Sprechende Hand oder: Das Brandmal der Schande

Esther Carena macht jede weitere Reklame überflüssig.

Außerdem:

Mit Mat und Tat.

Toller Humor.

Ab Dienstag, den 24., bis Donnerstag, den 26. Juni

3 Tage.

ab 7 Uhr

3 Tage.

der gewaltigste aller Kultur- und Aufklärungsfilme

Frauen, die der Abgrund verschlingt.

— § 218 des Str.-Ges.-B. —

Verbrechen gegen das keimende Leben.

Noch immer werden Tausende junger Mädchen die Opfer ihrer Unschuld, ihrer Unwissenheit, ihrer falschen, mangelhaften Erziehung für die Tatsache des wirklichen Lebens. Die furchtbare Tragik eines solchen Schicksals erzählt dieser Film.

6 große Akte.

 **Nur für Erwachsene!** 

6 große Akte.

Ein Filmwerk, was jeder sehen muß.

Beide Programme mit mäßiger Preiserhöhung.

Buchdruckerei Ernst Fitch, Reichenbrand.